

Wo war Ihr Vorfahr vor 100 Jahren?

KIRCHBERG Am 8. und 9. September reist die Gemeinde 100 Jahre in die Vergangenheit

1912 besuchte der deutsche Kaiser Wilhelm II. die Manöver der Schweizer Armee in der Region Ostschweiz. 100 Jahre später sollen wiederum viele Menschen auf den Kaiserhügel strömen. Doch dieses Mal lockt vor allem der kulturelle und gesellschaftliche Aspekt.

Im September 1912 stand Kirchberg im Fokus der Öffentlichkeit. 1'309 Offiziere, 22'645 Unteroffiziere und Soldaten, 5'755 Pferde und geschätzte 100'000 Zuschauer nahmen am «Kaisermanöver» teil. Dieser Tatsache soll mit dem Ereignis «Schauplatz Kaiserhügel 1912» vom 8. und 9. September gedacht werden. «Es handelt sich nicht um ein militärisches Jubiläum, sondern soll anregen, nachzudenken, wie die Situation vor 100 Jahren ausgesehen hat», so Willy Schönenberger von der Kommission Kultur, Freizeit und Sport.

Kontakte pflegen

Rückblickend ist die Begeisterung für den Kaiserbesuch 1912 kritisch zu betrachten. Brach doch zwei Jahre später der erste Weltkrieg aus. Davon wusste die damalige Bevölkerung jedoch noch nichts. Und so strömten sie euphorisch und in Massen in Richtung Kaiserhügel, um einen Blick auf den Kaiser zu erhaschen.

«Wir möchte, was vor unserer Haustüre geschehen und etwas in Vergessenheit gerate ist, in Erin-



Bild: z.V.g.

1912 herrschte entspannte Wartestimmung am geschmückten Bahnhof Wil, bevor es nach Kirchberg ans Manöver ging.

nerung rufen und ins damalige Umfeld einbetten», erklärt Gemeindepäsident Christoph Häne. Der Anlass biete Gelegenheit, an ein wichtiges historisches Ereignis zu erinnern und gleichzeitig den Kontakt zu pflegen.

Freiwillige leisten ihren Einsatz

Der wunderschöne Aussichtspunkt Kaiserhügel steht am 8. und 9. September ganz im Zeichen des Jahres 1912. Zeitbilder – in Text-, Bild- oder Eventform – lassen die Besucher in die Vergangenheit eintauchen. Es locken unter anderem Oldtimer, Filmdokumente, Märchen, Musik, Spiel und Spass. Hierbei erhalten die Veranstalter Unterstützung von zahlreichen freiwilligen Helfern. So wird der Turn-

verein Kirchberg eine Turnlektion aus vergangener Zeit vorführen. Und Jungwacht und Blauring Bazenheid sowie die Voltigegruppe Lütisburg laden zum Spiel ein. Doch auch das Militär wird seinen Platz finden. Eine 100-jährige Artilleriekanone und biwakierende Soldaten warten auf die Zuschauer. Und der Unteroffiziersverein Wil kocht mit Hilfe der Gulaschkano eine «Spatz».

Bei jeder Witterung

Besonders ist auch das Zeitbild Schule. Eine Bazenheider Schulklasse wird dort in die Vergangenheit reisen. «Sie sehen, es sind auch Schulkinder auf der Suche nach dieser Zeit», freut sich Willy Schönenberger. Der Anlass wird bei jedem Wetter durchgeführt. Zelte sorgen auch bei schlechter Witterung für «trockene Köpfe». Der Besuch ist kostenlos. Nur das Manöverfrühstück vom Sonntagmorgen ist mit Kosten verbunden. Eine Voranmeldung für das Frühstück ist unter 071 932 35 35 oder Marina.Gerig@kirchberg.ch erwünscht.

100-jähriger Shuttlebus

Den Weg auf den Kaiserhügel ist zu Fuss anzutreten. Für Personen mit Gehschwierigkeiten fungiert ein

100-jähriges Postauto vom Togggenburgerhof aus als Shuttle-Bus. Im Rahmen des Anlasses findet auch die Buchvernissage des neuen Buches über den Kaiserbesuch des Historikers Armin Eberle statt. Dies wird, anstelle eines Ausstellungsführers, auch an der Ausstellung «Der Kaiser kommt!» in St. Gallen zu sehen sein. Sie startet am Freitag, 31. August, im Historischen und Völkerkundemuseum St. Gallen und dauert bis zum 6. Januar 2013. Gaby Stucki

Kaiser in der Region

Der deutsche Kaiser Wilhelm II. nahm am 4. und 5. September 1912 am Manöver des 3. Armee korps im Raum Kirchberg teil.

Ablauf seiner Reise

3.9.1912: Kaiserzug in Basel und Zürich
4.9.1912: Kaiserzug in Wil, mit dem Automobil nach Kirchberg, am Abend Kartause Ittingen und Zürich
5.9.1912: Manöverfrühstück in Wil, Rückkehr nach Zürich über Schaffhausen
6.9.1912: Bern, Rückreise über Schaffhausen

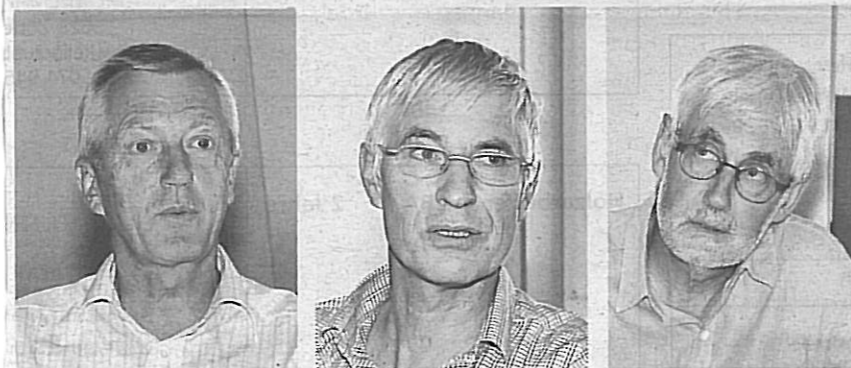


Bild: Gaby Stucki

V.l.n.r.: Martin Stadler, Christoph Häne und Willy Schönenberger freuen sich auf das Spektakel vom 8. und 9. September.